Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 75 (1988)

Heft: 1/2: Architektur und Wasser = L'architecture et l'eau = Architecture and Water

Artikel: In der Stadt bleiben : Neue Architekturschule in Strassburg, 1987 :Architekten : Guy Clapot und Michel Moretti

Autor: Peverelli, Diego

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-56956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Stadt bleiben

Neue Architekturschule in Strassburg, 1987
Guy Clapot und Michel Moretti, Schiltigheim und Strassburg; Mitarbeiter: Michel Girold

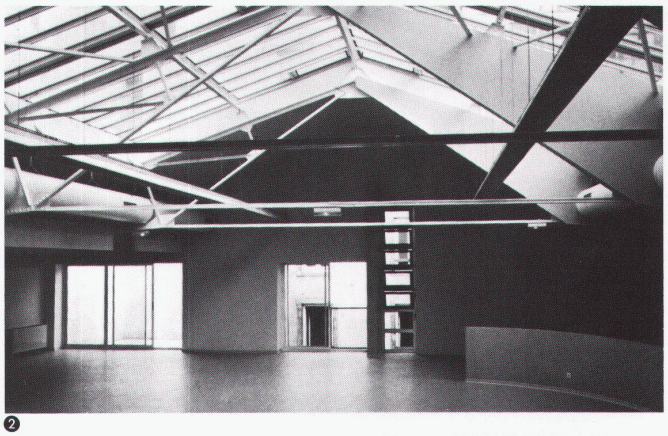
Mit dem Beginn des Studienjahres 1987/88 am 5. Oktober 1987 hat die Architekturschule Strassburg ihren neuen Sitz bezogen. Es handelt sich um ein 1938 am Boulevard du Président Wilson auf einer knapp 300 m vom Hauptbahnhof entfernten Parzelle errichtetes viergeschossiges Gebäude für eine Autovertretung mit Ausstellungsraum, Werkstatt und Büros, das für Lehrzwecke nun umfunktioniert wurde. Von den neoklassischen Räumlichkeiten im südwestlichen Flügel des 1889 vollendeten Kaiserpalastes (heute Palais du Rhin) an der Place de la République, dem monumentalen Artikulationspunkt zwischen der Altstadt und der ab 1880 gebauten «Neustadt», in die sachlich konzipierte Garagen-Raumstruktur im dichten und funktionsgemischten Bahnhofquartier.

Als die Architekturschule vor mehr als zehn Jahren aufgrund der knapp gewordenen Raumverhältnisse mit der Frage nach einem neuen Standort konfrontiert wurde, entschloss sie sich, weiterhin in der Stadt zu bleiben. Und dies in der Überzeugung, dass die Stadt den faszinierenden Lebensraum darstellt, dessen Vielfalt, bezüglich Inhalt und Form, zahlreiche Impulse für eine aktualisierte Reflexion um die Architekturidee liefern kann. Umbau statt Neubau war denn auch der weitere Entscheid, um den Willen der Institution, sich in der Stadt mit dem Lernobjekt Stadt auseinanderzusetzen, zum Ausdruck zu bringen.

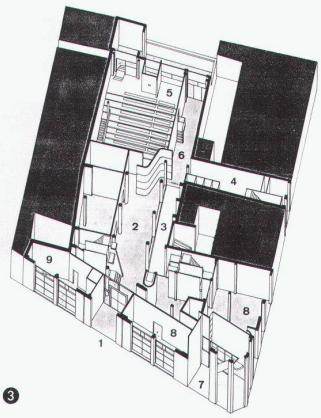
Nach Überprüfung einer Anzahl möglicher Lösungen erwarb die Architekturschule 1981 die ehemalige Garage am Rande des Bahnhofplatzes. Auf der Basis eines Evaluationsverfahrens wurden fünf Architektengruppen dazu eingeladen, Vorschläge zur Umnutzung zu erarbeiten. Zur Ausführung gelangte der Entwurf der Architekten Guy Clapot und Michel Moretti. Das Ergebnis der Konkretisierung, welche eine Bauphase von anderthalb Jahren beanspruchte, ist durchaus positiv zu bewerten. Es stellt ein gültiges Beispiel im Bereich der Erhaltung bestehender urbaner Bausubstanz dar.

Die sowohl im räumlichen als auch im strukturellen System des ehemaligen Werkbaus vorhandenen Eigenschaften wurden von den Architekten zur Erarbeitung ihres Umnutzungsvorschlages neu interpretiert und optimal ausgenützt. Und dies nicht nur in funktioneller und konstruktiver, sondern auch in formaler Hinsicht. Die architektonische Intervention wurde hier als interpretierende und innovative Aktivität definiert und im Entwurfsprozess konsequent eingesetzt. *Diego Peverelli*

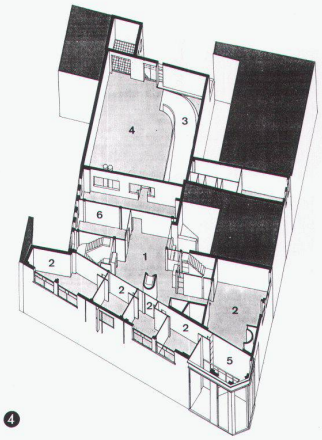
❶



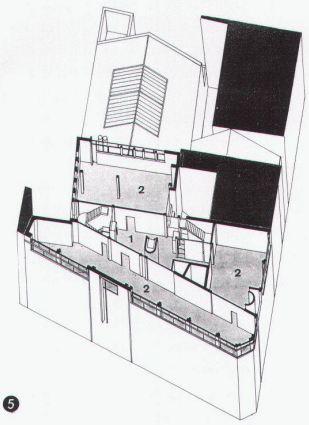
❷



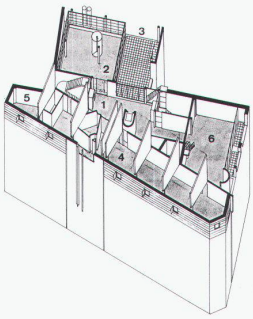
❸



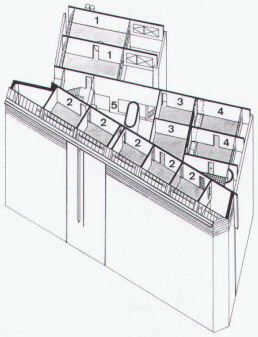
❹



❺



❻



❼

❶
Ecke Boulevard du Président Wilson und rue Moll

❷
Zeichensaal unter dem Glasdach

❸
Erdgeschoss: 1 Eingang Boulevard Wilson / 2 Halle / 3 Rampe zum Zeichensaal / 4 Eingang rue Moll / 5 Hörsaal / 6 Ausstellungen / 7 Saal für aktuelle Anlässe / 8 Modellateliers / 9 Reprographie

❹
1. Obergeschoss: 1 Halle / 2 Seminarraum 4 Zeichensaal unter Glasdach / 5 Luftraum 6 Informatik

❺
2. Obergeschoss: 1 Halle / 2 Zeichensaal

❻
3. Obergeschoss: 1 Halle / 2 Verwaltung / 3 Terrasse / 4 Bibliothek / 5 Dokumentation 6 Forschungsabteilung

❼
Mezzanine im 3. Obergeschoss: 1 Verwaltung / 2 Dozentraum / 3 Heizung / 4 Forschungsabteilung / 5 Luftraum

Fotos: Bob Fleck, Strassburg